SCHWABEN AKADEMIE IRSEE | Bezirk Schwaben | Bukowina Institut an der Universität Augsburg

Jüdisches Kulturerbe im ländlichen Raum – Bayern, Böhmen und die Bukowina im Vergleich

38. Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben

Schwabenakademie Irsee, 20.-22. November 2026

Jenseits der großen Städte entfaltete sich in Europa über Jahrhunderte ein vielfältiges jüdisches Leben. Die Tagung widmet sich erstmals vergleichend diesem wenig erforschten Kapitel europäischer Geschichte. Im Fokus stehen drei Regionen – Bayerisch-Schwaben, Böhmen und die Bukowina –, die trotz ihrer geografischen und politischen Verschiedenheit hier viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Zu diesem gemeinsamen Erbe, dem die Tagung mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis nachgeht, gehören die steinernen Zeugen wie Synagogen und Friedhöfe, aber auch literarische Zeugnisse und das Genre der „Ghettoliteratur" sowie wirtschaftliche Netzwerke und Erinnerungskulturen.

Veranstalter

Bezirksheimatpflege Schwaben; Schwabenakademie Irsee
Bukowina-Institut der Universität Augsburg

Konzeption und Leitung

Prof. Bettina Bannasch (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
Prof. Günter Kronenbitter (Europäische Ethnologie / Volkskunde, Neuere und neueste Geschichte)
Christoph Lang (Bezirksheimatpfleger Schwaben)
Prof. Jana Osterkamp (Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa)
Prof. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern)

Datum und Preis

20. – 22.11.2026

Beginn 13.30 Uhr
Ende 12.00 Uhr mit dem Mittagessen

Preis inkl. Tagungsgebühren mit 2x Vollpension
EZ 349 € / DZ 290 € / ohne Zimmr 211 €

Teilnahme einzelner Tag:
- Samstag oder Sonntag (einzelner Tag) mit Mittagessen 70 € (ohne Abendessen)
- Freitag ohne Mahlzeiten 35 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 und - 662
E - Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw
Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.
ÖPNV
Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihtal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.
Fahrrad
Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei" Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

Bildnachweis: Vyzhnytsia (Wischnitz), Jewish cemetery, May 2013.Ccopyright Christian Herrmann

SCHWABEN AKADEMIE IRSEE

20. – 22.11.2026

Jüdisches Kulturerbe im ländlichen Raum - Bayern, Böhmen und die Bukowina im Vergleich

38. Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben



Bezirk Schwaben

Freitag, 20. November 2026

13.30 Uhr Begrüßung und Grußworte
Grußwort: Ludwig Spaenle, Staatsminister a.D., Beauftragter der bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Panel I: Judentum jenseits der Metropolen – eine Einführung

13.50 Uhr Einführung

14.00 Uhr Jüdische Sepulkralkultur in Bayern im 19. und frühen 20. Jahrhundert im Vergleich mit der Böhmens und der Bukowina
Reinhild Beer

14.20 Uhr Gebrochene Erinnerung? Das dokumentarische Wirken Hugo Golds (1895–1974) im Spannungsfeld von Urbanisierung und Verfolgung
Martina Niedhammer

14.40 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Böse Pächter oder brave Pioniere? Zu Widersprüchen des aufgeklärten Absolutismus bei Reformversuchen des Bukowiner Landjudentums
Andreas Pfützner

15.50 Uhr Das schwäbische Landjudentum und der Zionismus: Eine regionale Bestandsaufnahme
Philip Weidner

16.10 Uhr Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Öffentliche Abendveranstaltung
Einführung und Lesung
„Vertraut und fremd und immer doch noch ich"
Jüdische Stimmen der Moderne zwischen Nähe und Entfremdung
Sarah Sosinksi und Monika Mendat

Samstag, 21. November 2026

Panel II: „Ghettoliteratur" als Erinnerungsort des Landjudentums im langen 19. Jh.

09.00 Uhr Einführung

09.10 Uhr Zwischen Dorf und Ghetto: Leopold Kompert, Vojtěch Rakous und die ländlichen Ghettogeschichten der böhmischen Länder
Václav Petrbok

09.30 Uhr Das ländliche jüdische Leben in der mittelböhmischen Elbregion in der Prosa von Adalbert Oesterreicher/Vojtěch Rakous
Petr Kučera

09.50 Uhr Der Wunderrabbi von Sadagura als transitive Figur der deutschsprachigen Literatur
Petro Rychlo

10.10 Uhr Diskussion

10.50 Uhr Kaffeepause

11.10 Uhr Peripherie und Sichtbarkeit: Die jüdische Landbevölkerung der Bukowina im Spiegel der deutschsprachigen jüdischen Presse
Olha Kravchuk

11.30 Uhr Zwei Familiengeschichten bayerischer Landjuden: Löb (Levi) Strauß, Elisabeth Block
Helga von Löwenich

11.50 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

Panel III: Jüdische Migration und jüdisches Kulturerbe im 20. und 21. Jahrhundert

14.00 Uhr Einführung

14.10 Uhr Smart Map of Jewish History
Johann Kirchknopf

14.30 Uhr Landjudentum im Karlsbader Kreis
Lukáš Svoboda

14.50 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

15.40 Uhr Heritage and/or memory practices of the Jewish rural communities in Southern Bukovina in the 20th century
Felicia Waldman

16.00 Uhr 4th Generation Voices: The Endurance of Bukowina Jewish Identity across Dictatorships
Lily Weintraub-Pauker

16.20 Uhr Diskussion

16.45 Uhr Letzter Sommer im Dorf. Zum Roman „Meine Eltern" von Aharon Appelfeld
Andrei Corbea-Hoișie

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Öffentliche Abendveranstaltung
Film und Diskussion: „Zugewandert, erfolgreich, verfolgt: Jüdische Unternehmerfamilien in schwäbischen Städten"
Marita Krauss

Sonntag, 22. November 2026

Panel IV: „Ghettoliteratur" als Erinnerungsort des Landjudentums im langen 19. Jh.

09.00 Uhr Einführung

09.10 Uhr Jüdische Topoi in der Bukowina im Panorama-Roman von Maria Matios "Bukowa semlja" (Buchenland)

Oxana Matiychu

09.30 Uhr Von der ländlichen Anerkennung in Bukowina bis zum jüdischen Kulturerbe: Selmas Meerbaum-Eisinger Nachlass
Viktoria Soloschenko

09.50 Uhr Diskussion

10.20 Uhr Kaffeepause

10.50 Uhr „Ländliche jüdische Lebenswelten zwischen Tradition und Moderne. Jiří Mordechai Langer (Belz) und Eliezer Steinbarg (Czernowitz)"
Alexander Wöll

11.10 Uhr Edgar Hilsenrath: Jossel Wassermanns Heimkehr (1993)
Ion Lihaciu

11.30 Uhr Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen
Ende der Veranstaltung / Abreise

- Änderungen im Programmablauf vorbehalten -